

Maria-Magdalena-Vereinigung



Bildrecht von Maria Magdalena : Peter Engelhardt, www.diegöttin.com

1. Weibliche-Werte-Forum
2. Maria Magdalena
3. Aktuelles
4. Unterstützung für die Maria-Magdalena-Vereinigung e.V

Liebe Freundin, lieber Freund, der Maria-Magdalena-Vereinigung e.V,

24.05.2019

die Welt befindet sich in einem riesigen Transformationsprozess. Kosmische Kräfte und Einflüsse tragen unterstützend dazu bei. Dies beschreibt Ernst Ott im u.a. Beitrag sehr schön am Beispiel der aktuellen Konstellation Uranus im Stier. Wir sind aufgefordert unsere Werte zu verändern...
Ich wünsche gute Einsichten und Anregungen mit allen Beiträgen in diesem Newsletter.

1. Weibliche-Werte-Forum

° **Neues Interview** mit dem charismatischen Künstler Lex van Someren über das Thema Mann / Frau. Dieses Thema ist Lex van Someren ein großes Anliegen. Er bietet dazu Seminare an. Informationen und das Interview findest Du auf der Seite:

maria-magdalena-vereinigung.de/weibliche-werte-forum/lex-van-someren/

als Audiodatei findest Du das Interview hier als Download:

maria-magdalena-vereinigung.de/audio-dateien-zum-weibliche-werte-forum/

° **Der Stier bekommt Besuch vom Transit-Uranus**
Uranus im Stier aus männlicher und weiblicher Sicht

Die Aktualität des griechischen Mythos um Iphigenie.

Männliche Stier-Werte

In der Mitte dieses barocken Gemäldes sehen wir einen Mann mit einem Opferrmesser in seiner Rechten, von uns aus gesehen am äußersten linken Bildrand. Es ist König Agamemnon.



Wenn mythologische Figuren ein Horoskop hätten, wäre er vielleicht ein Stier-Geborener, denn er hängt an seinem Besitz und an seinen Privilegien, vor allem an der Jagd. Es heißt, Stiere lieben die Natur. Doch Agamemnon jagt im grünen Wald mehr als er zum Essen braucht und breitet seine vielen erlegten Hirsche nach der Jagd als stolzen Besitz vor sich aus, damit der ganze Hofstaat seine blutige Beute bewundern kann. Er jagt so oft, gern und gut, dass er eines Tages behauptet: „Ich bin der bessere Jäger als Diana, die Göttin der Jagd!“

Diana ist doppelt beleidigt: Ein Mensch will sich über die Göttin erheben und zudem verkennt er sie als Göttin der Jagd, während sie in Wirklichkeit die Beschützerin der Tiere ist.

Weibliche Stier-Werte

Diana verkörpert ebenfalls Anteile des Stier-Prinzips, und zwar die Leben spendenden weiblichen Entsprechungen. Sie liebt die Natur und beschützt die Tiere. Als Freundin der Tiere erlaubt sie den Menschen dennoch in streng geregelterm Rahmen und zu bestimmten Zeiten, Waldtiere zu töten, um das Überleben ihrer Familien zu garantieren. Sie wacht über die Reinheit der Jagd. Stier heißt für sie: Die Fülle der Natur – weise verwendet - ernährt alle Geschöpfe gleichermaßen.

Als Diana eines Tages erfährt, dass Agamemnon gerade übers Meer in den trojanischen Krieg lossegeln will, um neue Besitztümer mit Waffen zu erobern, hält sie ihn zurück: Plötzlich weht kein Lüftchen mehr; die Segelschiffe der Kriegsflotte können wochenlang nicht auslaufen. Alle wissen, dass dies ein Zeichen von Diana ist und den Agamemnon angeht. Doch was tut der männliche Stier? Er bleibt bei seinem destruktiven Vorsatz. Heutzutage würde er sagen: „Diese Diana kauf ich mir. Sie soll eine Bestechungssumme nennen. Ich zahle einen guten Preis, damit sie ihren Widerstand aufgibt“. Doch im alten Griechenland sind die Formen des Handels mit den Göttern noch etwas anders: Er muss opfern. Der männliche Oberpriester Kalchas denkt wie sein König: „Diana will bestimmt, dass du ihr etwas Kostbares gibst. Opfere deine Tochter Iphigenie auf dem Altar der Diana, und sie wird versöhnt sein.“ Es wird nicht berichtet, wie der Vater sich dabei fühlt. Vielleicht ist er froh, dass kein Sohn sondern nur eine Tochter verlangt wird, schließlich denkt er in altgriechischen Wertsystemen.

Leben schützen

Der barocke Maler Tiepolo bildet in seinem Gemälde diesen berühmten Augenblick ab: Im Hafen von Aulis will Agamemnon die Iphigenie opfern, doch Diana erscheint über ihm, legt einen Hirschen an sein Messer und wird anschließend die Iphigenie durch die Lüfte ins schöne Land der Taurer mitnehmen, wo sie als berühmte Diana-Priesterin der Göttin und deren weiblichen Stierwerten dienen wird.

*Dieses eindrückliche mythologische Bild kann jeder verstehen: Du jagst sinnlos Hirsche – jetzt töte nicht auch noch die eigene Tochter. Diana bestraft die Jagd und schützt das Leben, sie will keinen Krieg sondern Frieden. Jeder hätte diese Botschaft verstanden, außer Agamemnon der daraufhin weitermacht wie bisher. - Aber wir wollen uns nicht über die arrogante männliche Sturheit eines antiken Helden aufregen, wir haben genug moderne Beispiele dieser materialistischen und gierigen Stier-Variante. Jedenfalls ist es ein ewig gültiger Mythos über den **Unterschied zwischen weiblichen und männlichen Stier-Werten.***

Uranus-Transit durch das Stier-Zeichen

Die Erneuerung des Wertesystems ist in den nächsten sieben Jahren ein aktuelles Thema, denn der innovative Planet Uranus bewegt sich jetzt durch das Stier-Zeichen. Die Chancen für ein Umdenken und eine Erneuerung der Werte stehen also gut. Eine Revolution der Frauen und des Weiblichen rückt in Sichtnähe.

Einige Ideen dazu lassen sich aus dem Gemälde Tiepolos aus dem achtzehnten Jahrhundert mit der (versuchten) Opferung der Iphigenie ableiten, dessen Original im Weimarer Schloss zu sehen ist. Das Gemälde zeigt die drei Hauptpersonen (zuoberst Diana, darunter Vater und Tochter) in einer genialen Bild-Diagonale aufgereiht.

Wenn wir genauer auf Agamemnons Gesicht schauen, so müssen wir annehmen, dass er ohne Hilfe

der beiden Frauen nicht viel erkennen wird. Sein Blick nimmt das Erscheinen der Göttin nicht wahr; ein leichtes Staunen ist das Positivste, was man ihm zuschreiben könnte. Er ist wie versteinert in der Gegendiagonale des Gemäldes. Diese besteht sich aus dem grauen Altarstein hinter ihm; und das Opferrmesser links verlängert diesen Querbalken. Agamemnon bleibt nicht nur in diesem fixen Balken, sondern auch in seinem Opferdenken gefangen. Opfern heißt für den negativen männlichen Stier: Kaufen und zahlen; ich gebe nur, um noch mehr Besitz zu erwerben.

Die beiden Frauen verkörpern die weiblichen Stier-Entsprechungen. Iphigenie könnte für den naiven vertrauensvollen Stier stehen, Diana für den Stier nach gelungenem Uranus-Transit. Beginnen wir unten im Bild: Es ist auf den ersten Blick schockierend, wie naiv, ja hingebungsvoll das Mädchen sich an die Brust seines Mörders lehnt. Wahrscheinlich denkt es so etwas Ähnliches wie: „Papa hat mich immer ernährt, er wird mir auch jetzt nichts tun.“ Darin könnten wir positiv die Stier-Qualität Sicherheit und Natürlichkeit erkennen, die Fähigkeit sich ohne Misstrauen allem hinzugeben, wie es die unschuldigen Tiere auch tun. Doch diese Iphigenie verkörpert zugleich die Schattenseite der Stier-Naivität. Sie bleibt nämlich auch dann noch bei ihrem Ernährer, wenn er ihr längst nicht mehr gut tut. Dann ist eine uranische Befreiung nötig.

Wenn wir auf die Gesichter der Frauen in dem Gemälde schauen, so bietet sich eine weitere Deutung an, nämlich, dass Iphigenie gar nicht ihrem Vater vertraut – sie weiß sehr wohl um sein Opferrmesser – sondern der Göttin, die sie retten wird. Iphigenie und Diana haben denselben entspannten sinnlichen Gesichtsausdruck. Die Augen sind geöffnet, schauen aber auch in eine andere Welt. Ist es eine innere Welt oder eine geistige Ferne? Vielleicht stehen sie miteinander in einem medialen oder intuitiven Kontakt.

Der sehende Blick

Die Göttin Diana ist nicht als Naturwesen im Wald dargestellt, wie bei anderen Malern. Sie ist eine kosmische Erscheinung. Sowohl die Wolken als auch das wolkenartig fliegende Gewand zeigen sie als Göttin des Himmels. Der Sternen- und Himmelsgott Uranus ist ihr in diesem Augenblick verwandt. Man sollte auch wissen, dass die Götter des gestirnten Himmels vor der Zeit des Uranus **stets weiblich waren**.

Diana entführt Iphigenie anschließend durch die Lüfte. Fliegend erreicht sie eine höhere Ebene. Sie wird vom gutgläubigen Stier zu einem geistig erkennenden Stier – in der Bildsprache der Antike zu einer Priesterin. Könnte das nicht eine Empfehlung sein für die nächsten sieben Jahre mit Uranus im Zeichen Stier? **Weibliche Spiritualität ohne blutige Opfer.**

Wenn Stier für die Natur steht, wäre auch folgende Deutung zu erwägen: Noch geht der Mensch so mit der Natur um, dass diese leidet und beinahe den Jägern und Materialisten dieser Welt geopfert wird. Uranus als geistiger Planet könnte uns die Augen öffnen für die Seele und den Geist, der in jedem Teil der Natur lebt. Iphigeniens Entführung durch die Luft in ein neues Land ist ein aufschlussreiches Symbol: In der neuen Heimat dienen Priesterinnen der Diana, einer Göttin, welche alles Leben schützt und erhält, und die dabei keinen Unterschied zwischen Mensch, Tier und anderen Teilen der Schöpfung macht.



Der Blick der beiden Frauen auf dem Gemälde ist aufschlussreich: Sinnlich, sinnsuchend und weitblickend. Er ist nicht materialistisch. Kein geldgieriger Mensch und kein Jäger hat so einen Blick. Vielleicht sollten wir vorerst einfach einmal diesen Blick üben, diese geistig klare aber entspannte Wahrnehmung. Uranus oder Diana mögen uns die Augen öffnen! Der blaue Himmel über dem Gemälde macht Hoffnung.

Ernst Ott

*Astrologieschule Ernst Ott
Mathystraße 21
76133 Karlsruhe
<http://astrologieschule.org>
ott@astrologieschule.org*

Herzlichen Dank an Ernst Ott für diesen Beitrag. Ernst versteht es sehr gut die Mythologie in unsere Zeit zu übersetzen. Er bietet immer wieder Führungen in Museen oder zu Operaufführungen an. Unter anderem führt er interessante Reisen durch z.B. in diesem Jahr nach Rom.

*Sein Interview aus der Weibliche-Werte-Konferenz steht weiter hier zur Verfügung:
<https://maria-magdalena-vereinigung.de/weibliche-werte-forum/ernst-ott/>*

° Die Magie zwischen Mann und Frau

hier geht es zu dem lesenswerten Beitrag von Milena Fluss:

liebeisstleben.de/2019/05/02/die-magie-zwischen-mann-und-frau/

Vielen Dank an Milena Fluss!

2. Maria Magdalena

° Channeling:

Maria-Magdalena-Channeling Mai 2019

Die Kraft des Weiblichen

Der Weg des Lebens auf der Erde ist geprägt von Erfahrungen aller Art. Oft sind sich Inkarnierende nicht bewusst, warum sie hier sind, was eigentlich der Sinn dieses Lebens ist. Es erscheint manchmal nebulös, nicht klar und nicht greifbar. Da wird man geboren in eine Welt, die voller guter und schlechter Dinge ist. Diese Dinge säumen das Leben. Die Kunst ist lediglich, sich nicht zu sehr in all das Gute und Böse hineinzuziehen lassen. Aber das erkennt man oft erst nach einigen Inkarnationen. Und – dies entscheidet ein jeder für sich selbst. Der Weg des Erkennens und auch des Genießens des Lebens, ist der Mittelweg, der Weg zwischen Gut und Böse. Dieser Weg bringt mit sich, dass man das Leben leichter, oft auch anders als vorher gestaltet. Der Weg der Mitte ist der Weg des Ausgleichs.

Wenn man nun die Göttliche Mutter und ihre weibliche Art der Schöpfung ein bisschen näher betrachtet, weiß man, dass alles, was es überhaupt gibt, Schöpfung ist. Alles ist erschaffen. Alles braucht eine bestimmte Qualität, um zu sein. Vorweg ist die Idee, ist der Entwurf einer Sache. Damit bist du übrigens Zeit deines Lebens beschäftigt. Doch meist liegen deinen Schöpfungen verstandesmäßige Altlasten zugrunde. Sie sind gespickt mit Erfahrenem, Konzepten von Unerlöstem und der Beeinflussung der Umwelt. Der Weg der Mitte, in Verbindung mit der Göttlichen Mutter,

bringt nun eine neue, andere, Sichtweise und meist eine tiefgreifende Änderung deines Lebens mit sich. Warum dies so ist? Weil die Kraft der Mutter von allem was ist eine durchschlagend erkennende Kraft ist.

Stell dir vor, du bist tief mit deiner gefühlvollen Seite in dir verbunden, diese Seite der Intuition, der Imagination. Diese Seite wird auch als die weibliche Gehirnhälfte beschrieben. Sie symbolisiert alles, was „scheinbar“ nicht beweiskräftig bestätigt werden kann. Gefühle, Ahnungen, Visionen und Erfahrungen mit dem Bauchgefühl scheinen nicht wahr zu sein für viele Menschen. Sie sind nicht logisch nachvollziehbar. So wie innere geistige Reisen, die ihr vielfach erlebt, für andere als unreal gelte. Sie sind Phantasie in ihren Augen. Doch dem ist nicht so. Oder besser fragt man sich: Was ist eigentlich Phantasie? Diese Vorstellungen, Ahnungen, Gefühle von etwas sind die Werkzeuge für das Erschaffen von etwas.

Wenn du nun dein jetziges Leben anschaust, sicher auch mit einem Blick in die Vergangenheit, dann scheinen gewisse Ideen, Visionen etc. nicht in dein Leben gekommen zu sein. Sie hatten nicht die Kraft, sich zu manifestieren. Wir erklären dies hier auf eine sehr einfache Art, es ließe sich auch quantenphysikalisch erklären, indem wir unter anderem von dem konzentrierten Beobachter sprechen würden. Ganz simpel ausgedrückt, bist du der Erschaffer deines Lebens. Das wurde vielfach geschrieben, erzählt und auch nachvollziehbar dokumentiert. Dennoch scheint es oft in deinem Leben so zu sein, dass das, was du erschaffen wolltest oder möchtest, wohl die Kraft des sich Umsetzens gefehlt hat.

Die Göttliche Mutter, die Kraft des Gebärens einer Schöpfung, hat seit einigen Jahren ihren Fokus auf die Erde gelenkt. Sie schenkt diesem Planeten Schubkraft für den neuen Weg und hegt, pflegt und schützt dieses wunderbare Wesen. Du kennst diese Qualitäten von Müttern, ob menschlich oder tierisch, sie setzen sich ein für ihre Kinder, für das, was sie gebären. Man könnte nun sagen, dass deine Verbindung zur Göttlichen Mutter eine stärkere ist als jemals zuvor. Mag es dir auch nicht unbedingt bewusst sein. Ein großer Schutz kommt aus ihrem Sein. Ein Schutz für alles, was hier lebt. Ein großer Mantel der Liebe breitet sich immer mehr aus, um allem, das hier lebt, eine stärkere Kraft des Lebens, des Seins zu schenken. Was du dafür tun kannst, fragst du mich? Verbinde dich mit dieser Liebe und Stärke der Mutter. Denke einfach an sie. Vermittle ihr deine Sehnsucht nach Liebe, Geborgenheit, Schutz und Kraft für dein Leben und das aller Wesen hier auf der Erde. Vermittle ihr, dass du dich öffnest für ihre Inspirationen, was sonst noch vielleicht zu tun sei, und was du einleiten kannst für die Erde, dich und die anderen. Es ist wie ein Göttlicher Auftrag, in den du eingebunden wirst. Wie dein Auftrag lautet, fragst du? Es ist das nach innen Horchen, was dir vermittelt, was zu tun ist. Manchmal sind es verrückte Ideen für Ausfahrten mit dem Rad oder dem Auto oder ein Spaziergang, manchmal Kontakte zu anderen Personen, manchmal besondere Worte, die an disponierter Stelle ausgedrückt werden wollen, manchmal sind es Ruhestunden an einem stillen Plätzchen. Manchmal ist es eine Ruhepause, die gespickt ist mit Sehnsucht nach Sinnieren, Träumen oder leichtem Schlummern, aber wahrscheinlich bist du dabei geistig unterwegs. Wohin du reist und was der Sinn dafür ist, fragst du? Das weiß die Göttliche Mutter. Du bist mit ihr unterwegs, um Hilfe, Kraft und Liebe an ihr wichtigen Plätzen oder in Situationen zu bringen. Manchmal tust du dies bewusst, manchmal ist es verwoben mit Träumen oder einfach in der Stille der Schöpfung zu sein. Vertraue deiner Intuition und deinem Gefühl, ob und wie etwas zu tun ist. Dann ist es immer die Göttliche Wahrheit.

Mit der Verbindung zur Göttlichen Mutter – auch stellvertretend mit mir, Maria Magdalena – bringst du für dich und andere die allumfassende Liebe mehr oder gezielter auf diesen Planeten. Du bist ein offener Kanal für die Schöpfungsenergie, das ist die Liebe. Und sie wirkt da und dort, oft unerkannt, aber immer im Sinne von Wachstum. Das, was die wunderbare Erde und ihre Bewohner jetzt erleben, möge das Äußere oft etwas anderes vermitteln, ist ein großer Wandel. Und - wie sagt ihr gern: Man sieht nur mit dem Herzen gut!

Eine Umarmung aus dem Feld der Göttlichen Mutter, der ich dienen darf
Ich bin Maria Magdalena

Empfangen von **Barbara Bessen** im Mai 2019.

Dieser Text steht zur freien Nutzung zur Verfügung. Änderungen des Textes sind nicht erlaubt.

Herzlichen Dank an Barbara Bessen!

° **Eugen Drewermann im Gespräch mit Richard Schneider - Maria von Magdala oder die Frau im Christentum:**

youtu.be/IVRiA8xBMiY

Dieser Beitrag passt sehr gut zum o.a. Interview mit Lex van Someren..

Aktuelles:

° **Seminare mit der ehrwürdigen Venerable Abuela Nah Kin**



Die Königreiche der Pflanzen

In diesem Seminar überbringt uns Dr. Eugenia Casarin altes Wissen über die Königreiche der Pflanzen, welches über Jahrhunderte hinweg sorgsam von den Mayas gehütet wurde. Dr. Casarin ist das Oberhaupt der Sonnen-Maya Tradition in Mexiko. Ihr Maya-Name lautet Venerable Abuela Nah Kin.

Seminar:

Königreiche der Pflanzen

Datum: Samstag und Sonntag, 8. und 9. Juni 2019

Zeit: jeweils 9.30 Uhr bis 18.00Uhr

Kosten: 250 Euro, incl. Skript, Getränke und Snacks

Am 6. und 7. Juni sowie am 10. Juni 2019 bietet Dr. Eugenia Casarin

Einzelbehandlungen an. Kosten jeweils 150 Euro.

Ort: Lee2a, Bahnhofstrasse 39, 92363 Dietfurt

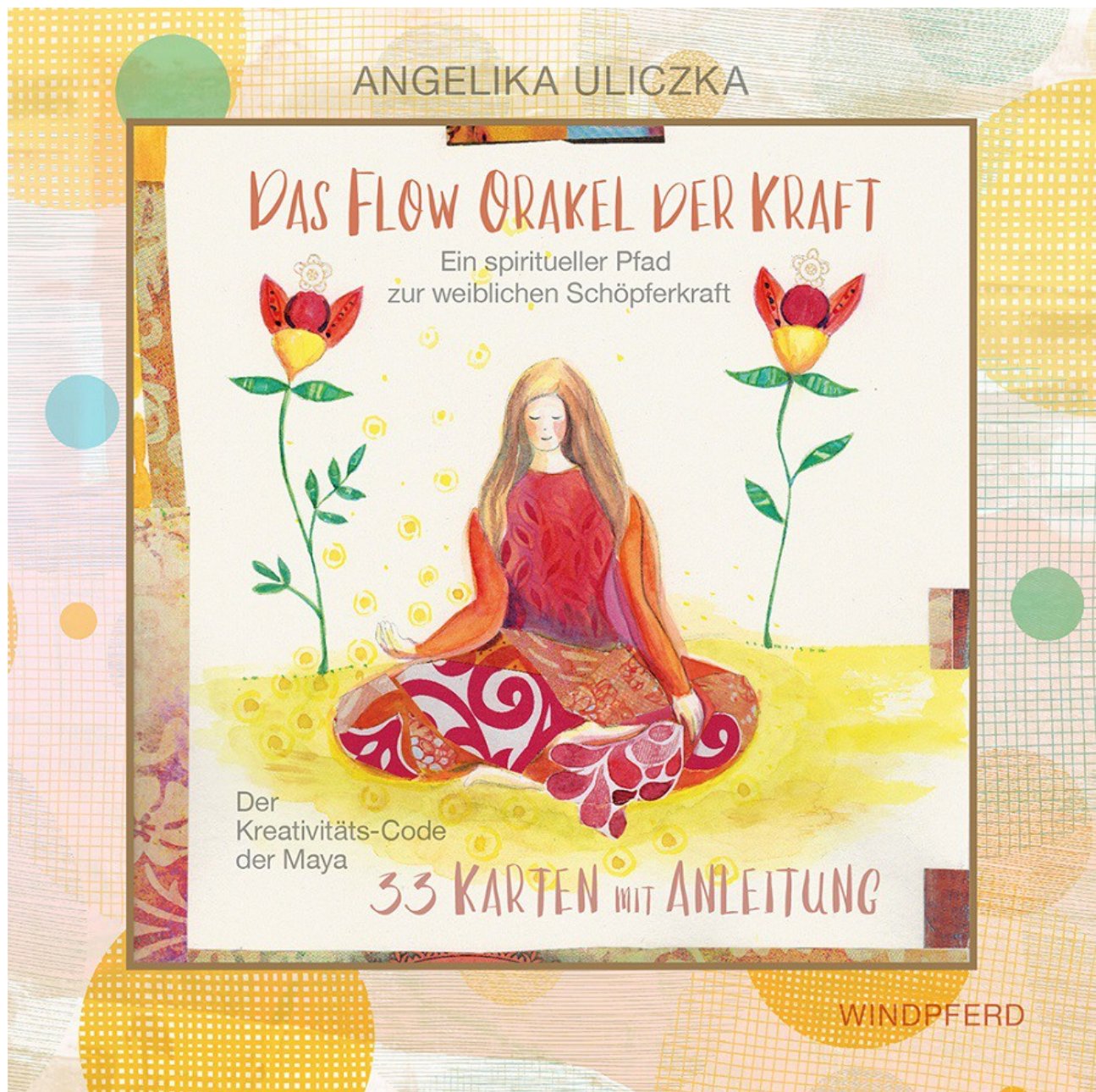
Anmeldung: Almut Kater, 0176/80895605,

almayaab@lee2a.de

Das Interview mit ihr aus der Weibliche-Werte-Konferenz steht weiter hier zur Verfügung:

maria-magdalena-vereinigung.de/weibliche-werte-forum/nah-kin/

° *Buchveröffentlichung: DAS FLOW-ORAKEL DER KRAFT- ein spiritueller Pfad zur weiblichen Schöpferkraft,*



*Angelika Uliczka, Dipl. Designerin, Bildende Künstlerin, Tanzpädagogin und Weisheitslehrerin hat im März 2019 im WINDPFERD VERLAG das **FLOW-ORAKEL DER KRAFT – ein spiritueller Pfad zur weiblichen Schöpferkraft** veröffentlicht.*

Als wertvoller Begleiter für Meditation und Bewusstseinsarbeit, als Kreativ-Coach und spiritueller Wegweiser bringt das Orakel in einen Dialog mit der eigenen Herzensweisheit; fördert spielerisch Kreativität und Freude.

„Das Flow-Orakel der Kraft“ basiert auf dem Heiligen Kalender der Maya, dem TZOLKIN – dem Zählen der Tage. Wie auch der Kalender sind die Karten in 13 Zahlen und 20 Sonnenzeichen unterteilt. Anhand der Kombination aus Zahl und Bild kann ein individueller Kreativitäts-Code, eine persönliche Tagesenergie bestimmt werden. Diese und viele weitere Verwendungsmöglichkeiten der Karten sind in dem Buch beschrieben.

Angelika Uliczka hat farbenfrohe ausdrucksstarke Karten (12 x 12 cm) inspirierend mit Bild und Schrift gestaltet. Sowohl das Buch (132 Seiten), wie die Karten sind ein wunderbares Instrument

zur Entwicklung der weiblichen Spiritualität! Über die Karten kann man mit Körper, Geist und Seele entspannt kommunizieren, meditieren und den Weg der weiblichen Schöpferkraft wieder (neu) entdecken. Voller Weisheit, sehr zu empfehlen! Ist auch im Alltag ein guter Begleiter! Ist auch ein wertvolles Geschenk!

Hier eine männliche Resonanz:

„Liebe Angelika, Danke für deinen schönen Brief. Die Karten und das zugehörige Buch haben mich sehr beeindruckt. Es sind wirklich auch sehr schöne Bilder und ich nehme an, sie sind von dir. Ich habe den Titel mal gegoogelt, und es kommt schon sehr viel, auch viele Bilder. Es ist ja eine große Leistung sowohl Text als auch Bilder. Und die Bilder sind sehr heiter und schön! Wir als Familie lesen jetzt jeden Abend etwas daraus und es sind ermutigende Impulse. Ich habe einige Bücher/Karten direkt bei Windpferd bestellt. Liebe Grüße S.“

Buch & 33 Orakelkarten, WINDPFERD VERLAG, ISBN: 978-3-86410-204-2

Das Flow-Orakel der Kraft kann im Buchhandel, bei Amazon und beim Verlag gekauft werden:<https://www.windpferd.de/das-flow-orakel-der-kraft.html>

Angelika Uliczka begegnet Frauen in Seminaren, Retreat-Tagen und Einzelbegleitung:

<https://missflowtravel.com/>

Das Interview mit ihr aus der Weibliche-Werte-Konferenz steht weiter hier zur Verfügung:

hearthis.at/maria-magdalena-vereinigung-e.v./interview-angelika-uliczka/

° ***Ohne Liebe zu sich selbst ist auch die Nächstenliebe unmöglich. Hermann Hesse***

http://onlinekunst.de/hesse/Hesse_Liebe.htm

Eine Unterstützung Dich selbst mehr zu lieben findest Du hier:

dm-harmonics.com/dm-harmonics-shop/audioprogramm-selbstliebe-der-geheime-schluesselfuer-umfangreichen-erfolg-und-erkennung/#a_aid=Balance8

4. Unterstützung für die Maria-Magdalena-Vereinigung e.V

° ***Die Spendenkampagne der Deutsche Bahn Connect GmbH „RadGeber Werden“***

geht in die zweite Runde und unterstützt gemeinnützige Organisationen mit insgesamt 70.000 Euro. In den Städten Berlin, Düsseldorf, Frankfurt am Main, Hamburg, Köln, München und Stuttgart können Organisationen mit einem Projekt teilnehmen

*Über die Kampagne „**RadGeber Werden**“*

Von Anfang Juni bis Ende August wird die Deutsche Bahn Connect GmbH zusammen mit ihren Kunden gemeinnützige Projekte fördern.

Die Spendenverteilung erfolgt durch die Nutzer der Bikesharing Produkte. Für jede Buchung eines der Fahrräder (per App) erhalten die Nutzer 100 SocialCoins, die sie an ein Projekt ihrer Wahl auf

www.radgeber-werden.de verteilen können.

Die Maria-Magdalena-Vereinigung hat sich beworben und nimmt teil.

Wir freuen uns wenn Du SocialCoins für unser Projekt sammelst .

° **Wenn Du Zeit und Lust hast** Dich in der www.maria-magdalena-vereinigung.de/ zu engagieren und Deine Talente einzubringen bist Du herzlich willkommen.

Durch eine Mitgliedschaft kannst Du uns regelmäßig unterstützen. Ein Aufnahmeantrag für Mitgliedschaft ist auf der Homepage hinterlegt. Der Jahresbeitrag beträgt 20,00 €.

Je nach Finanzsituation möchten wir damit auch misshandelte Frauen unterstützen:

z.B. Spendenprojekt zur Vermeidung von Genitalverstümmelung

Auf unserer Homepage ist eine Projektbeschreibung zu finden wofür wir uns einsetzen:
„Mamarika“ für Mädchen und Frauen in **Sierra Leone** unter:

www.maria-magdalena-vereinigung.de/mitglied-werden/

Herzlichen Dank für alle Spenden und Unterstützungen.

Bei Spenden bis 200 Euro reicht ein einfacher Nachweis für das Finanzamt.

Auf Wunsch stellen wir auch eine Spendenbescheinigung aus.

Ich lade ein zum lebendigen Austausch über persönliche Erfahrungen mit den Erkenntnissen aus den Interviews oder bezüglich unserer Thematik, im Gästebuch, unter den Beiträgen auf der Homepage, oder auch in

www.facebook.com/MariaMagdalenaVereinigung/

und der Gruppe (mehr Weiblichkeit leben) www.facebook.com/groups/weibliche.werte/.

Anregungen und Ideen sind willkommen auch per Mail .

- Setzen wir uns gemeinsam ein für eine Balance zwischen dem Göttlich-männlichen und dem Göttlich-weiblichen ,

- wir sind so viele, die an Wünsche, Visionen und Träume glauben. Kreieren wir gemeinsam eine lebenswerte Zukunft

- begleiten wir uns gegenseitig auf diesem Weg und nehmen die herausfordernden Prozesse an.

- Halten wir miteinander und füreinander das Feld der Möglichkeiten.

Mit dem Segen unserer lieben **Schutzpatronin und Begleiterin Maria Magdalena**

bin ich in tiefer Verbundenheit mit herzlichen Grüßen und Wünschen

Magdalena Winkels